Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 59 (1945)

Heft: 1-2

Artikel: Ein Wappen des Ritters Ludwig Meyer von Luzern und seiner sechs Frauen 1661

Autor: Hartmann, P. Plazidus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1005828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Wappen des Ritters Ludwig Meyer von Luzern und seiner sechs Frauen 1661

von P. Plazidus Hartmann.

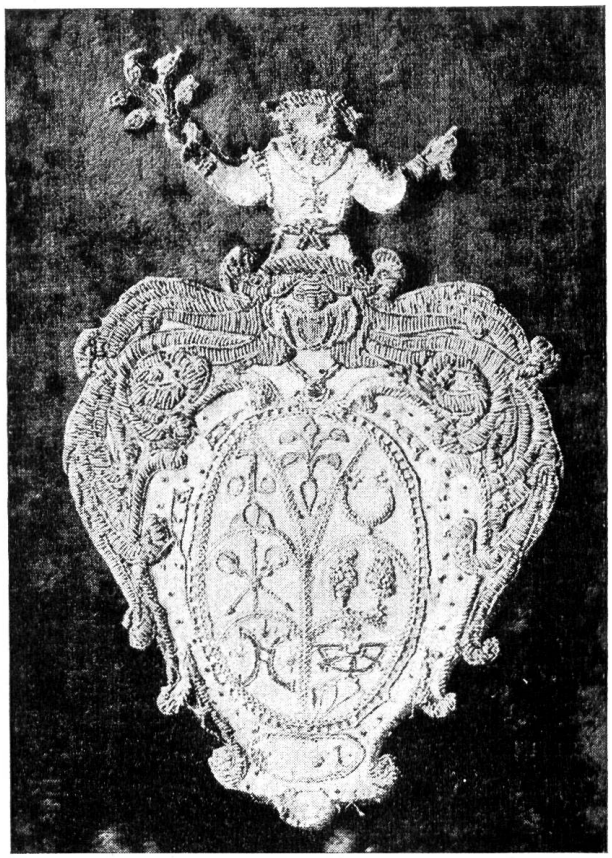

Fig. 14. Wappen des Ritters Ludwig Meyer von Luzern und seiner sechs Frauen, 1661.

Die heraldische Sammlung des Stiftes Engelberg birgt einige Stifterschilde, die offenbar von alten Paramenten der Sakristei herstammen. Unter ihnen befindet sich ein Vollwappen des Luzerner Junkers Ritter Ludwig Meyer, später von Schauensee zubenannt, und seiner sechs Frauen vom Jahre 1661. Der Schild, 15,5 × 24,5 cm, ist in schwerer Seiden- und Goldstickerei ausgeführt. Über einer ovalen Kartusche mit sieben Teilungen erhebt sich der silberne frontale Bügelhelm. Aus dem grün-goldenen Helmwulst wächst ein goldener, grüngold gegürteter, bärtiger Mann, mit dem Ritterkreuz an goldener Kette, in jeder Hand ein fünfblättriger, grüner Lindenzweig. (Der linke ist verschwunden.)

Decken : Grün-Gold.

Die Wappen seiner Gattinnen beginnen mit dem Schildfuss links :

1. *Elisabeth Müller :* In Rot auf grünem Dreiberg ein halbes schwarzes Mühlrad, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

2. *Barbara Pfyffer von Altishofen :* In Gold ein schwarzes Mühleisen, begleitet von drei (1, 2) blauen Lilien.

3. *Barbara Cysat :* In Rot zwei einander zugewendete goldene, silbern geflügelte Adlerklauen.

4. *Maria Jakobea Dulliker :* In Blau zwei runde goldene Bäckerschaufeln, gekreuzt, und ein pfahlweis gestellter goldener Pilgerstab.

5. *Anna am Rhyn :* In Blau ein steigender goldener Mond, begleitet von drei (2, 1) goldenen Sternen.

6. *Anna Petermann :* In Rot über grünem Dreiberg ein goldenes Antoniuskreuz, beseitet von zwei silbernen Ringen.

Im Schildhaupt ist das Wappen Meyer eingepfropft : in Gold auf grünem Dreiberg ein fünfblätteriger grüner Lindenzweig.

Ludwig Meyer, ein Sohn des Kleinrates Leodegar Meyer, aus dritter Ehe, war des inneren Rats der Stadt Luzern, Landvogt in den freien Ämtern und zu Merenschwand, Bauherr zu St. Leodegar und Kornherr, Amtmann des Gotteshauses Engelberg und zweimal Talvogt. Die letzteren Beamtungen erklären offensichtlich seine Stiftung an das Kloster. Da er glaubte, von einer Schwester des berühmten Landammanns und Einsiedlers Konrad Scheuber abzustammen, machte er 1663 auch eine Stiftung für die Sandsteintumba in der Loretokapelle zu Wolfenschiessen, deren Gesimse mit einer entsprechenden Inschrift und ebenfalls mit seinem und den Wappen seiner sechs Frauen geschmückt war, wie es uns Dr. med. Franz Jakob an der Matt in seinem Büchlein : « Wunderbarliches Leben und Wandel etc. Konrad Scheubers » (Luzern, Hautt 1679) berichtet. Seit dem Neubau der Wolfenschiesser Kirche und der Überführung der Gebeine Scheubers in die neue Tumba aus Kunstmarmor vor dem Chor am 27. Juli 1777 sind sie leider verschwunden.

Prof. Dr. Hans Lehmann gibt in seiner « Geschichte der Luzerner Glasmalerei » (Reussverlag Luzern 1941), auf Tafel 218 eine Wappenscheibe des Ritters Ludwig Meyer von 1659 im Frauenkloster Eschenbach wieder, die aus der Werkstatt des Hans Heinrich Probstatt stammt. Die Ovalkartusche enthält die Wappen von fünf seiner Frauen, dasjenige der damals noch lebenden Anna am Rhyn im Schildhaupt eingepfropft, während Helm, Kleinod und Decken zum Meyer-Wappen gehören.

Ein schriftliches Inventar der Engelberger Stiftssakristei vom Jahre 1652 beschreibt auf Seite 138 eine Kasel aus grünem Atlas. « Zuo underist an dem hinderem theil ist ein Wappen : in einem grünen Kranz eingeschlossen, ob welchem krantz ein Todtenkopf ist, darauff also stehet : H. L. M. F. B. P. (= Herr Ludwig Meyer. Frau Barbara Pfyffer) 1639. Der gevierte Schild ist in Tuschzeichnung genau wiedergegeben : 1 und 4 = Meyer, 2 = Pfyffer, 3 = Müller.